

MONTAGEANWEISUNG FÜR GUSSHEIZKESSEL „LOLLARGAS“ 34.2 UND 34.4

Für die allgemeinen Richtlinien und Vorschriften, wie z. B. Abgasanschluß, Gasanschluß, Übergabe und Wartung, sind die Unterlagen für den "Gasinstallateur" zu beachten.

Nach DIN 18160 Abschn. 5.1.7 sind Abgasrohre in Abständen von etwa 1,50 m durch nichtbrennbare, hitze- und formbeständige Halter zu unterstützen. Bauaufsichtliche Bestimmungen beachten!

Allgemeines

Die Buderus-Kessel "Lollargas" 34 werden von Kesselgröße 34-180/7 bis 34-300/11 zusammengebaut, und von Kesselgröße 34-330/12 bis 34-630/22 in losen Gliedern angeliefert. Auf Wunsch ist die Lieferung der Kesselgrößen 34-180/7 bis 34-300/11 auch in losen Gliedern möglich.

Bei Lieferung in Blöcken entfallen die Abschnitte 5. und 6.

Zum Ausrichten der Kesselblöcke sind die mitgelieferten Laschen (Paßstücke) auf die Ankerstangen aufzustecken (vorher Muttern lösen). Siehe auch Seite 7

Zum Lieferumfang "Lollargas" 34.2 gehört je Kesselblock ein Schaltkasten GAW 062 oder gegen Mehrpreis ein GAW 750.

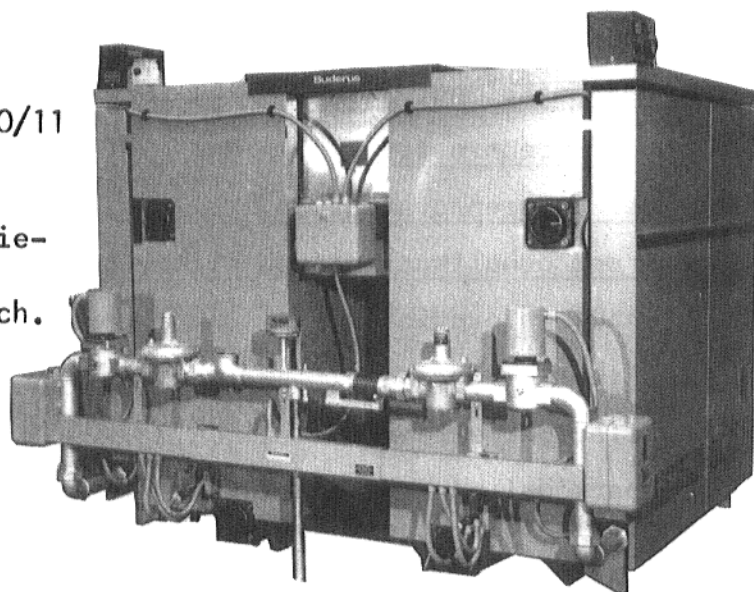
Zum Lieferumfang "Lollargas" 34.4 gehört je Kesselblock ein Schaltkasten GA 575

Bei dem Kessel "Lollargas" 34.4 ist für die Steuerung der einzelnen Stufen ein Wandschaltkasten erforderlich. Dieser kann über den Buderus-Handel bezogen werden.

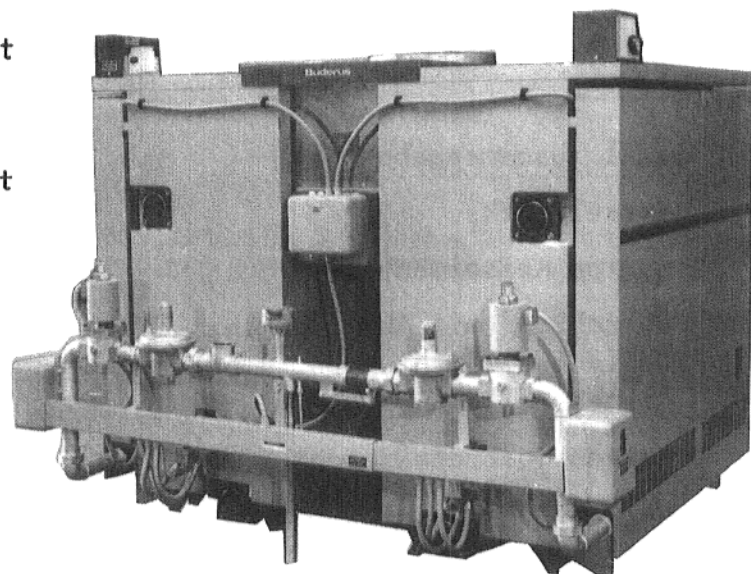
Die Abgasüberwachung ist in einem separaten Schaltkasten untergebracht, der an den Abgassammler angeschraubt werden muß.

Leckgaskontrolle

Bei Mitlieferung der Funktionseinheit "Leckgaskontrolle" besondere Montageanweisung beachten!



"Lollargas" 34.2



"Lollargas" 34.4

Montageübersicht

<u>Fundament und Aufstellung:</u>	Siehe Seite 4
<u>Zusammenbau der Kesselglieder:</u> Kesselkitt erst nach erfolgter Druckprobe (von außen) aufbringen.	Siehe Seite 5, 6
<u>Druckprobe und Anbau der Feuerraumplatten:</u> Werkseitig zusammengebaute Blöcke sind abgedrückt. Druck- probe nur beim Zusammenbau loser Glieder notwendig.	Siehe Seite 6, 7
<u>Ausrichten der Kesselblöcke:</u>	Siehe Seite 7
<u>Einbau der Einspeiserohre:</u> Einspeiserohre vor Anbau des Rücklaufes einbauen. Anbringen von Flanschen, Tauchhülsen usw.	Siehe Seite 8, 9
<u>Montage des Abgassammlers:</u> Achtung! Kesselmantelrückwände einhängen.	Siehe Seite 9,10
<u>Anbau des Kesselmantels:</u>	Siehe Seite 11
<u>Einbau der Brennroste:</u>	Siehe Seite 11
<u>Anbau der Gasbrennerarmatur:</u>	Siehe Seite 12, 13, 14
<u>Montage des Schaltkastens und elektrische Verbindungen:</u>	Siehe Seite 15
a) Tauchhülsen eindichten.	Siehe Seite 9
b) Schaltkastenlage bestimmen.	Siehe Seite 16
c) Kapillarrohrleitungen verlegen.	Siehe Seite 15
d) Brennerkabel an Verteilerkasten "1" anschließen Schaltplan (im Schaltkasten verpackt) beachten.	Siehe Seite 15
e) Netzanschluß vornehmen.	
f) Abgasüberwachung.	Siehe Seite 13

Die ausführliche Montageanweisung ist in jedem Falle zu beachten!

Anlieferung

- a) Kessel zusammengebaut
- 2 Kesselblocks
 - 2 Karton Kesselmäntel
 - 1 Verschlag (mit Abgassammler, Einspeiserohren, Brennrosten, Flansche,
Schrauben, Dichtungen, 1 Karton Abgasüberwachung mit Haltebändern und
Klebeschellen)
 - 1 Karton Gasbrennerarmatur
 - 2 Karton Schaltkasten mit Tauchhülsen

b) Kessel in losen Gliedern

- 2 Endglieder rechts
- 2 Endglieder links
- Mittelglieder
- 2 Kartons mit Nippeln, Kitt, Mennige, Feuerraumschutzplatten
- 1 Bund Ankerstangen (4 Stück)
- 2 Kartons Kesselmäntel
- 1 Verschlag (mit Abgassammler, Einspeiserohren, Brennrosten, Flansche, Schrauben, Dichtungen, 1 Karton Abgasüberwachung mit Haltebändern und Klebeschellen)
- 1 Karton Gasbrennerarmatur
- 2 Kartons Schaltkasten mit Tauchhülsen

c) Bestelltes Zubehör

- 1 Karton Heizkreisschaltkasten
- 1 Bund Vorschweißflansche
- 2 Tüten Umstellteile: von Stadt- auf Erdgas; von Flüssig- auf Erdgas
- 1 Karton Regelgruppe BANT.

1. Montage

Siehe auch "Montageübersicht".

2. Werkzeuge und Hilfsmaterial

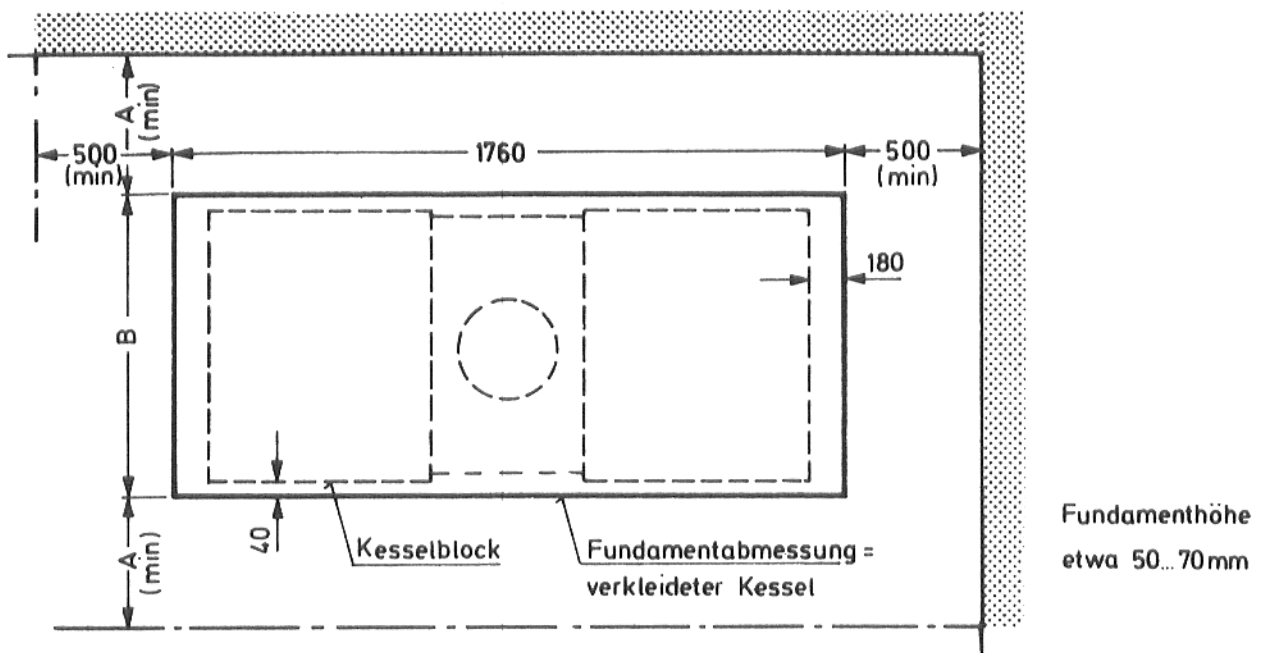
Für den Zusammenbau sind im einzelnen folgende Werkzeuge und Hilfsmittel erforderlich:

1. Komplettes Preßwerkzeug (Stangenpreßwerkzeug für "Lollargas" 34)
2. Handhammer und Holz- oder Gummihammer
3. Halbbrundschlichtfeile
4. Schraubenzieher
5. Flachmeißel
6. Schraubenschlüssel SW 17, 19, 24
7. Winkelsteckschlüssel SW 17, 19
8. Leinöl-Mennige (zähflüssig)
9. Kesselkitt (falls zu fest, mit Wasserglas - nicht mit Wasser - verdünnen)
10. Graphitpaste (zum Einschmieren der Schrauben und Muttern)
11. Putzwolle
12. Feines Schmirgelleinen
13. Lösungsmittel (Benzin).

Leinöl-Mennige und Kesselkitt werden werkseitig in ausreichender Menge mitgeliefert.

Achtung! Für den Anbau des Zündbrenners werkseitig mitgelieferten Steckschlüssel (SW 7) benutzen. Schlüssel beim Zündbrenner verpackt.

3. Kessel- und Fundamentabmessungen für "Lollargas" 34.2 bzw. 34.4



Bei Kesselgrößen 34-180/7 bis 34-390/14 ist Maß A = 700 mm Kesselbreite/Fundamentbreite = Maß B mm
 Bei Kesselgrößen 34-420/15 bis 34-620/22 ist Maß A = 800 mm Kesseltiefe/Fundamenttiefe = 1760 mm

Kesselgröße/Gliederzahl	34-180/7	34-210/8	34-240/9	34-270/10	34-300/11	34-330/12	34-360/13	34-390/14
Kesselbreite (Maß B mm)	780	880	980	1080	1180	1280	1380	1480
Kesselgröße/Gliederzahl	34-420/15	34-450/16	34-480/17	34-510/18	34-540/19	34-570/20	34-599/21	34-630/22
Kesselbreite (Maß B mm)	1580	1680	1780	1880	1980	2080	2180	2280

Vorteilhaft ist es, den Kessel auf ein betoniertes oder gemauertes Fundament zu stellen, das etwa 5-7 cm hoch sein sollte. Das Fundament ist nach der Kesseltiefe und -breite des verkleideten Kessels anzufertigen und soll vollkommen eben und waagrecht sein.

4. Aufstellung

Bei Aufstellung des Kessels sind im Heizraum Mindestwandabstände einzuhalten, die zum Nippeln der Kesselblöcke und Einbau der Brennroste notwendig sind. Bei Aufstellung mehrerer Kessel sind zwischen den Kesseln Abstände einzuhalten, die den Mindest-Wandabständen zur Heizraumwand entsprechen. Die Heizungsvor- und -rücklaufleitungen müssen rechts oder links gemeinsam auf einer Kesselseite, jedoch möglichst auf der gegenüberliegenden Seite des Gasbrenners angebracht werden. In Ausnahmefällen kann auch auf der Seite des Gasbrenners der Heizungsvor- und -rücklauf vorgesehen werden. Der Schaltkasten ist in jedem Falle auf der Seite zu installieren, an der sich der Kesselvorlauf befindet (siehe auch Seite 16).

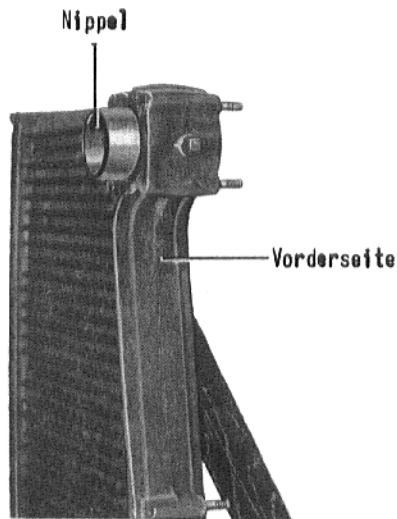


Abb. 1

5. Zusammenbau der Kesselglieder:

Vor dem Zusammenbau Dichtflächen der Kesselnaben und Nippel mit einem benzingetränkten Lappen reinigen (beide Naben und Nippel sind werksseitig mit Schutzfilm versehen), auf Beschädigung prüfen, wenn erforderlich, mit Schmirgelleinen säubern bzw. mit einer Schlichtfeile entgraten.

Nippel und Naben gleichmäßig stark mit Leinöl-Mennige bestreichen.

Das richtige Einsetzen der Nippel ist für eine einwandfreie Dichtigkeit der Nippelverbindung von großer Bedeutung. Der Nippel muß gerade und axial in der Nabe sitzen. Es empfiehlt sich, niemals mehr als zwei Glieder gleichzeitig anzubauen.

Rechtes bzw. linkes Endglied am vorgesehenen Platz aufstellen.

Nippel - am Endglied beginnend - in die Nabe mit leichten Hammerschlägen (Holz- oder Gummihammer) einsetzen. Die Hammerschläge müssen stets auf die Innenkante - nicht auf die Außenkante - der Nippel erfolgen, da diese sonst beschädigt werden. Ist beim Einschlagen am Nippel ein Grat entstanden, muß dieser unbedingt entfernt werden.

Das nächste Glied (Mittelglied) mit den Naben an die Nippel ansetzen. Stangenpreßwerkzeug in obere und untere Nabe ansetzen.

Bei Verwendung von Teilstücken müssen die Bolzenverbindungen durch Umwickeln mit Isolierband gesichert werden.

Beim Zusammensetzen der Kesselglieder kein Kesselkitt auf Dichtleisten auftragen. Kessel wird nur von außen abgedichtet.

Beide Glieder gleichzeitig zusammenpressen. Stoßen die Dichtleisten aufeinander, muß ein weiteres gewaltsames Zusammenziehen unbedingt unterbleiben.

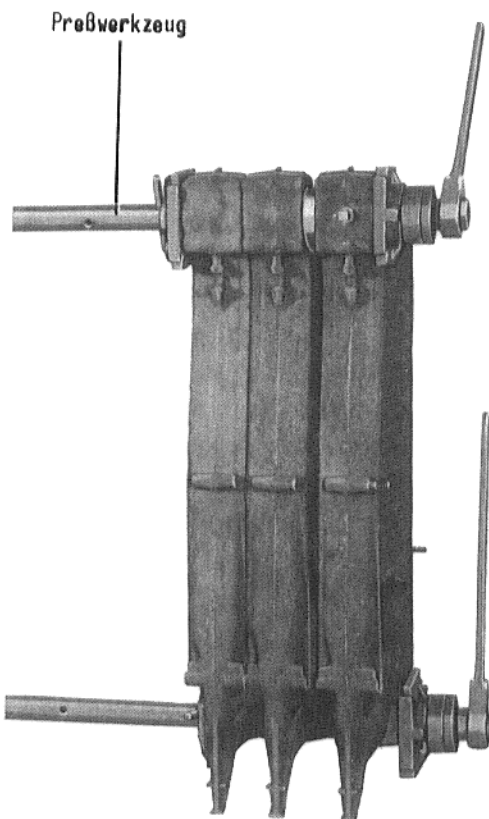
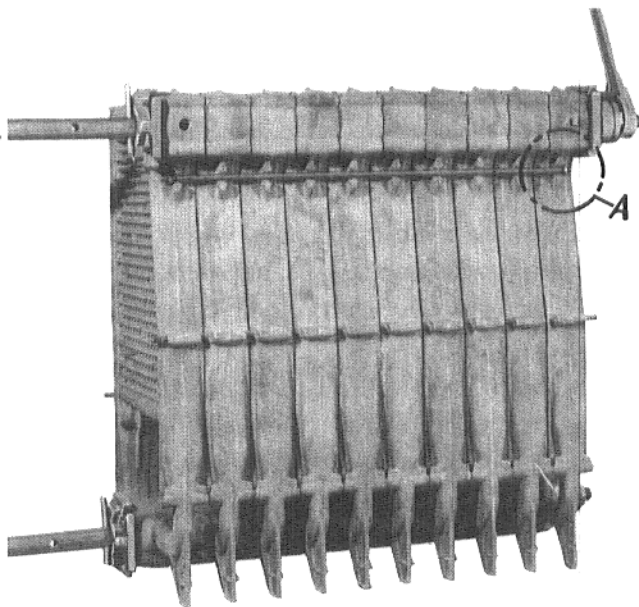


Abb. 2



Nach dem Zusammenziehen des Kesselblockes und vor dem Abnehmen des Preßwerkzeuges Ankerstangen vorn oben und hinten unten mit den Federscheiben in die vorgesehenen Schlitze einsetzen und anziehen (s. Abb. 3). Muttern mit der Hand anziehen und anschließend mit Maulschlüssel eine viertel Umdrehung festziehen. Preßwerkzeug abnehmen. Kessel in der Waagerechten und Senkrechten ausrichten, ggf. Metallkeile oder Blechstreifen unterlegen.

Zweiten Kesselblock entsprechend montieren. Einspeiserohr je nach Vorlaufanschluß einsetzen. Siehe auch Seite 8 und 9.

Einzelheit "A"

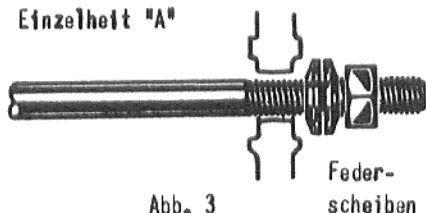


Abb. 3

Feder-scheiben

Druckprobe:

Vor weiteren Arbeiten empfiehlt es sich, jetzt an den Kesselblöcken eine Wasserdruckprobe vorzunehmen. Vor der Druckprobe sind die Tauchhülsen einzudichten (mit dem Schaltkasten verpackt).

Prüfdruck = 1,3 x Betriebsdruck, jedoch mindestens 1 atü höher als der Betriebsdruck.

Sind die Kessel in einer Nabenverbindung undicht, Ankerschrauben abnehmen und Kessel an der undichten Stelle trennen. Hierzu Meißel im Bereich der undichten Nabe an den vorhandenen Nocken eintreiben.

Vor dem Wiederezusammenbau die Naben säubern und neue Nippel verwenden. Ankerschrauben wieder einsetzen und Druckprobe wiederholen.

Nach der Druckprobe Kessel mit Kesselkitt und Spritzbeutel (nur von außen) abdichten und wasserseitige Verrohrung anbauen.

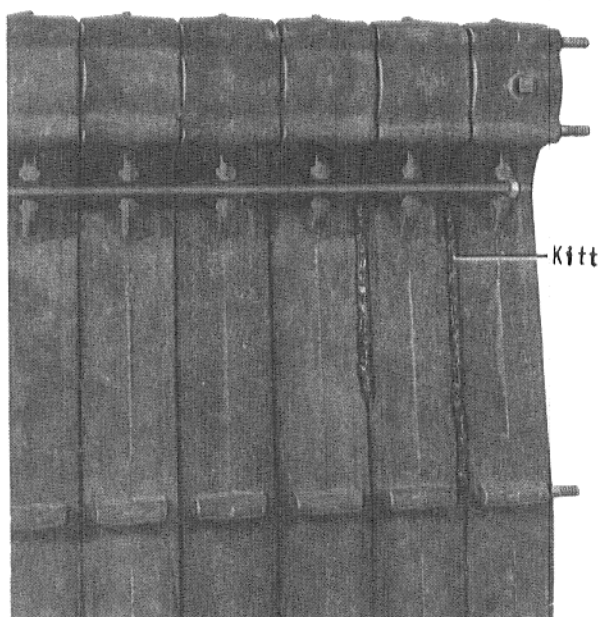


Abb. 4

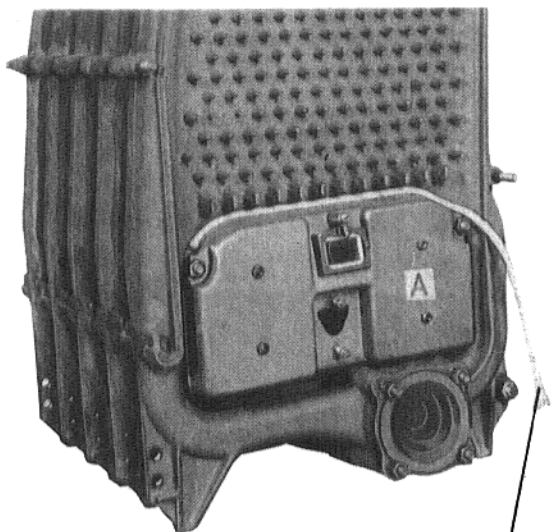


Abb. 5

Asbestschnur

7. Ausrichten der Kesselblöcke, Einbau der seitlichen Feuerraumplatten bei Lieferung in losen Gliedern bzw. Umbau der seitlichen Feuerraumplatten bei Lieferung in Blöcken

Kesselblöcke im Abstand von 400 mm aufstellen und ausrichten. Hierzu sind die mitgelieferten Laschen (Paßstücke) auf die unteren Ankerstangen aufzustecken (vorher Muttern lösen). Maß 400 mm ergibt sich dann (Abb. 6).

Richtlatte an den oberen Naben über die Kesselschleifleisten legen. Mit der Wasserwaage in der Waagerechten und Senkrechten ausrichten, ggf. Blechstreifen unterlegen.

Vor dem Anbau des Kesselmantels sind die seitlichen Feuerraumplatten einzubauen.

Feuerraumplatten "A" für Zündbrenner mit Schauloch und Überwachungselektrode "1".

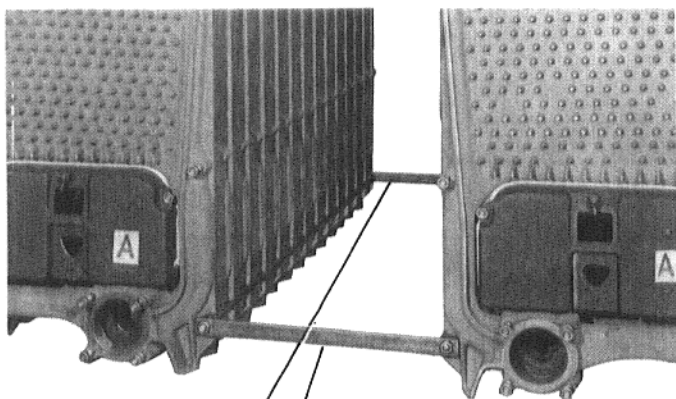
Feuerraumplatten "B" für Überwachungselektrode "2".

Platte "A" ist dort anzubauen, wo die Gasbrennerarmaturen installiert werden. Platte "B" ist auf der entgegengesetzten Seite des Kessels zu montieren.

Feuerraumplatten leicht anschrauben, Asbestschnur einlegen, eindrücken und Muttern fest anziehen.

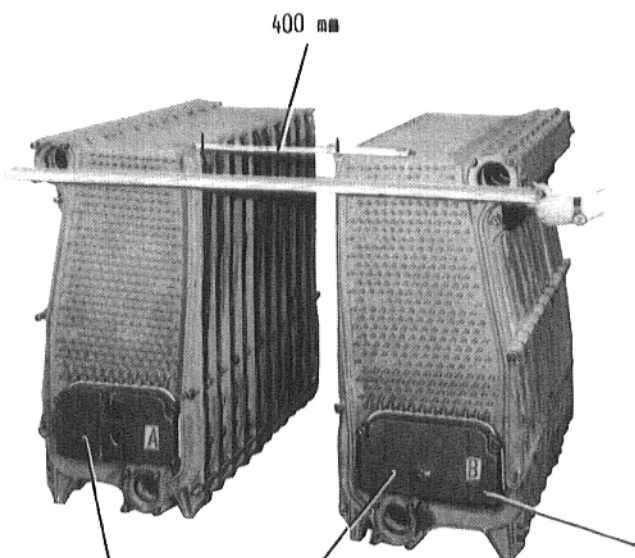
Bei Lieferung in Blöcken sind die Feuerraumplatten werkseitig angebaut. Auf der Baustelle muß eine Platte gewechselt werden (fertigungsbedingt).

Platten "A" bzw. "B" müssen jeweils auf einer Seite liegen. Siehe auch Abb. 7, 8.



Laschen
(Paßstücke)

Abb. 6

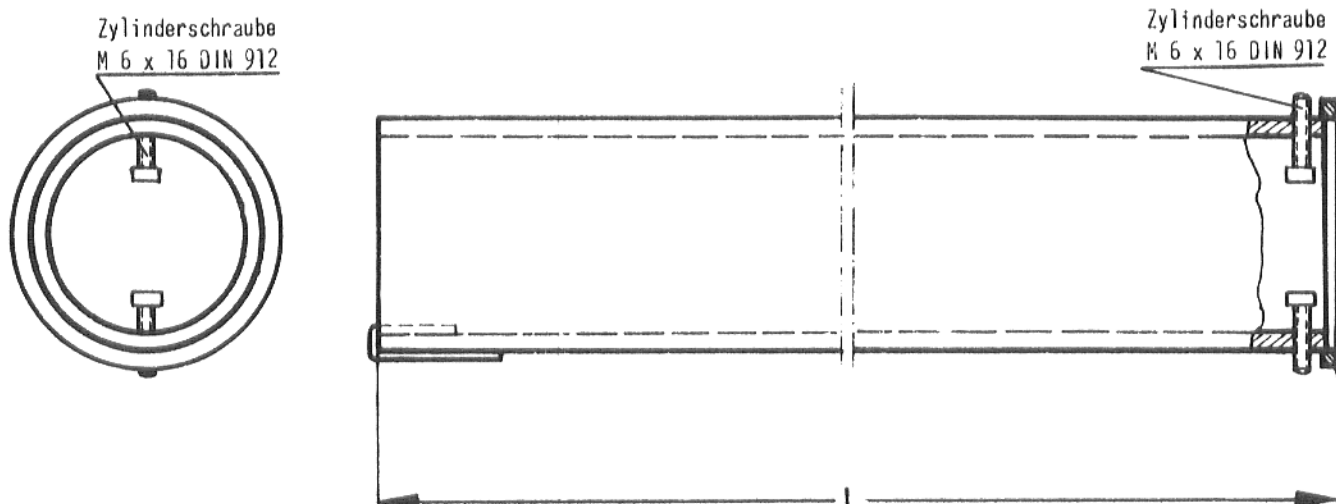


Feuerraumplatten

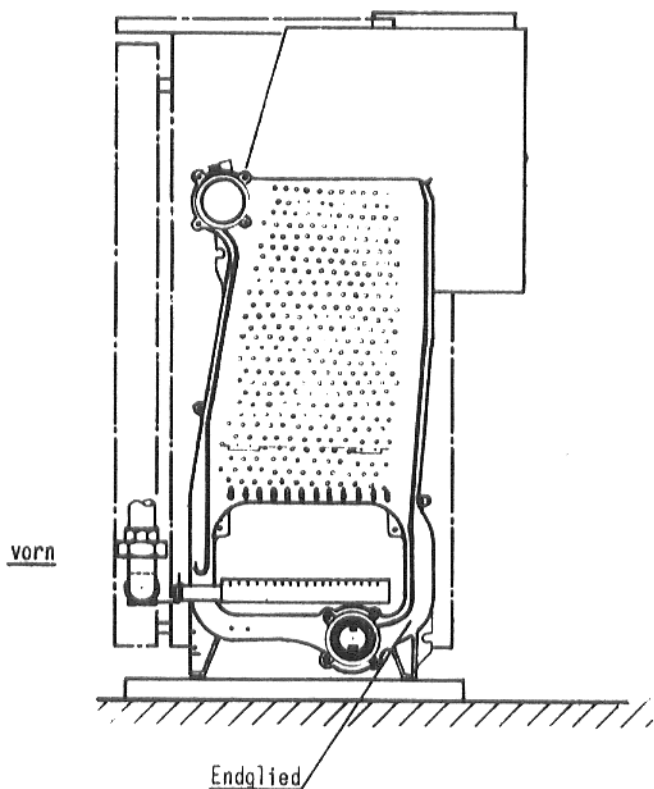
Abb. 7

Rechter Kesselblock zeigt Feuerraumplatte "B" vor dem Umbau.

Einbau des Einspeiserohres im Endglied "Lollargas" 34.2 und 34.4

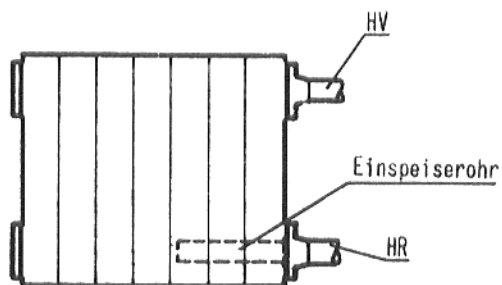


Seitenansicht

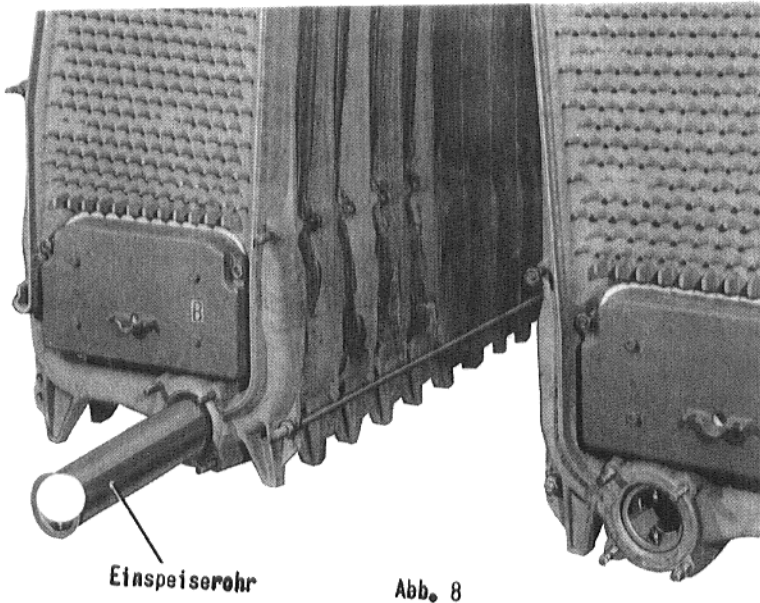


Kesselgröße (Bauart)	Einspeiserohr (Maß "L" (mm))
34-180/7 bis 34-360/13	200
34-390/14 bis 34-630/22	400

Das Einspeiserohr muß immer in der unteren Nabe auf der Seite des Vorlaufanschlusses eingebaut werden. Zylinderschrauben fest anziehen.



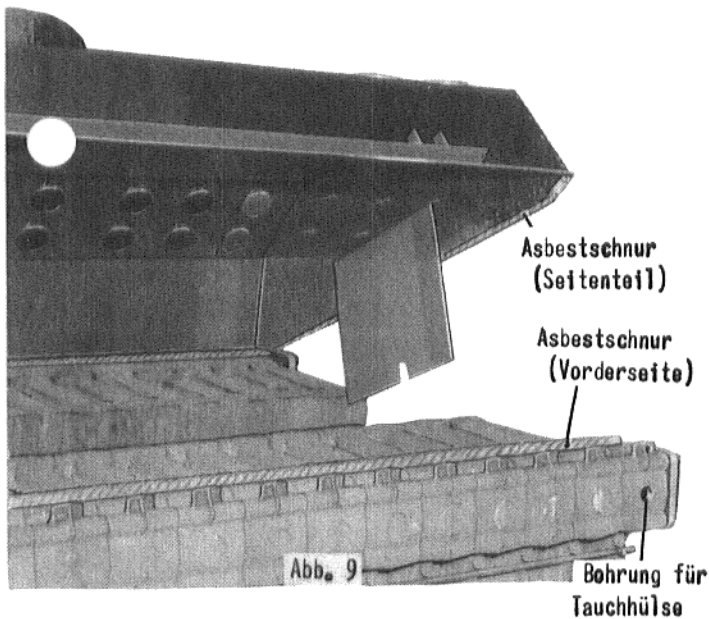
8. Einbau der Einspeiserohre



Vor Anbau des Kesselvor- und Kesselrücklaufes Einspeiserohre in untere Kessel-naben einbauen (Einspeiserohre mit Brennrost verpackt). Montage siehe Seite 8, 9.

Tauchhülsen (150 mm) in den Endgliedern (auf der Vorlaufseite) eindichten. Tauchhülsen mit Schaltkästen verpackt.

Blindflansche, Dichtungen und Schrauben für alle Montagestellen in Kiste verpackt.



9. Montage des Abgassammlers (Abb. 9, 10, 11).

Vor Anbau des Abgassammlers sind die Kessel-mantelrückwände zwischen den Kesselblöcken einzustellen (Abb. 12). Nach Anbau der Armaturen evtl. nicht mehr möglich. Stirnblech an den Abgassammler (vorn und hinten) anschrauben (Abb. 11).

Die Asbestschnur in den Seitenteilen des Abgassammlers ist werkseitig eingelegt. Asbestschnüre für Vorder- und Rückseite auf Kessel auflegen.

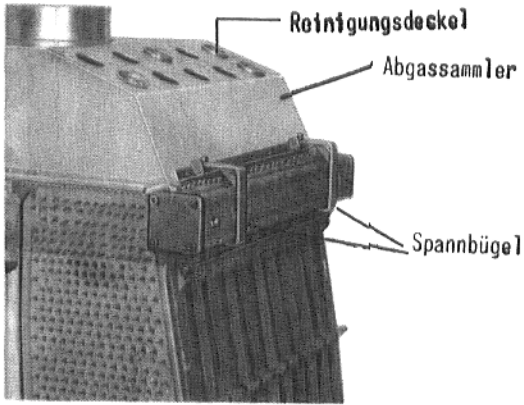


Abb. 10

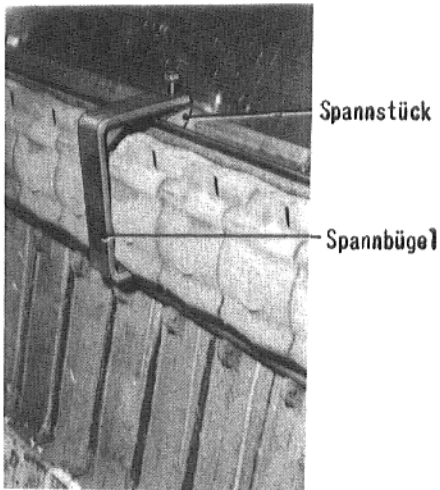


Abb. 10a

Abgassammler aufsetzen, Spannstück einlegen und Abgassammler mit den Spannbügeln festziehen. Bei Anbau der Spannbügel folgende Maße beachten:

Kesselgröße 34-180/7 bis 34-270/10: ca. 200 mm;
" 34-300/11 bis 34-390/14: ca. 300 mm;
" 34-420/15 bis 34-510/18: ca. 400 mm

(von Außenkante Abgassammler gemessen).

Bei Kesselgröße 34-540/19 bis 34-630/22 werden je 3 Spannbügel geliefert. Die beiden äußeren Bügel sind von Außenkante ca. 400 mm anzubringen. Der dritte Bügel ist mittig anzubauen. Siehe Abb. 10 und 10a.

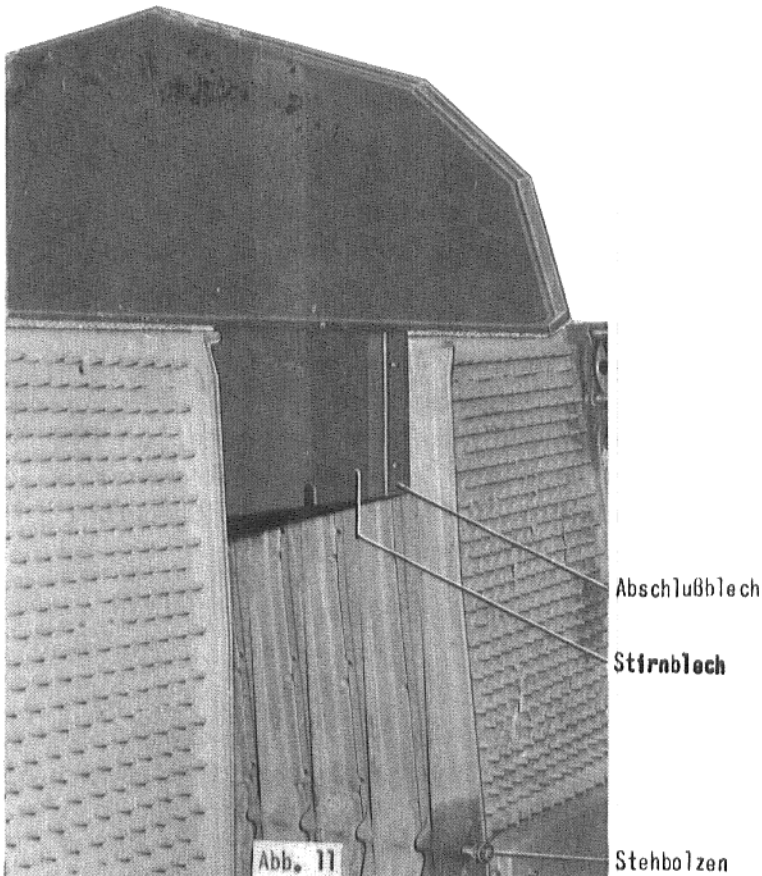
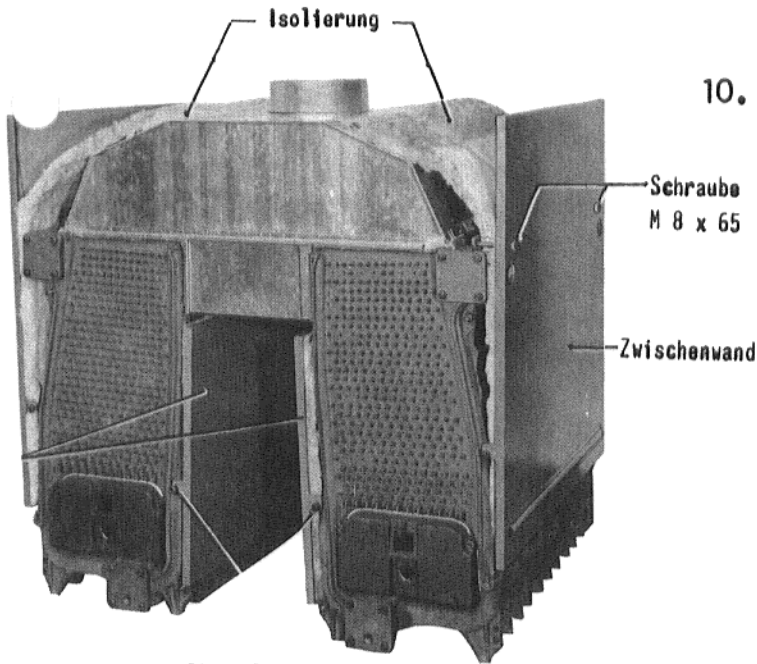


Abb. 11

Mit dem seitlichen Abschlußblech (Abb. 11) (an den Stirnblechen) maßliche Differenzen zwischen den Kesselblöcken ausgleichen. Abschlußblech an den Kesselblock anschieben und festschrauben. Reinigungsdeckel (Abb. 10) in den Abgassammler eindrücken.



10. Anbau des Kesselmantels

Kesselrückwände und Zwischenwände auf die Stehbolzen der Endglieder einhängen. Werkseitig mitgelieferte Unterlegscheiben auf die Stehbolzen aufstecken und Muttern aufschrauben.

Zwischenwände mit Schrauben M8x65 an den Endgliedern festschrauben (Abb. 12).

Ausbrechteile der Seitenwände für Rohrleitungsanschlüsse ausbrechen (Vorlauf).

Seitenwände über Zwischen- und Rückwände aufstecken und mit Blechschräuben seitlich verschrauben. Überstehende Isoliermatte der Zwischenwände gegen den Abgassammler andrücken, zweiteilige Abdeckhauben über die Seitenwände auflegen und seitlich mit der Blechschräube verschrauben.

Mittlere Kesselabdeckhaube über den Abgasabgang auf die Kesselhaube auflegen. (Abb. 15)

11. Einbau des Brennrostes

Brennrost in den Kessel einschieben. Konsolen des Brennrostes von innen her mit den Gliedfüßen der Endglieder lose verschrauben. (Abb. 13)

Brennrost am Winkelblech mit Befestigungsschrauben M8 an den Endgliedern des Kessels verschrauben. Anschließend Konsolen mit den Gliedfüßen fest verschrauben. Abb. 14

Kesselmantel-
rückw

Stehbolzen

Abb. 12

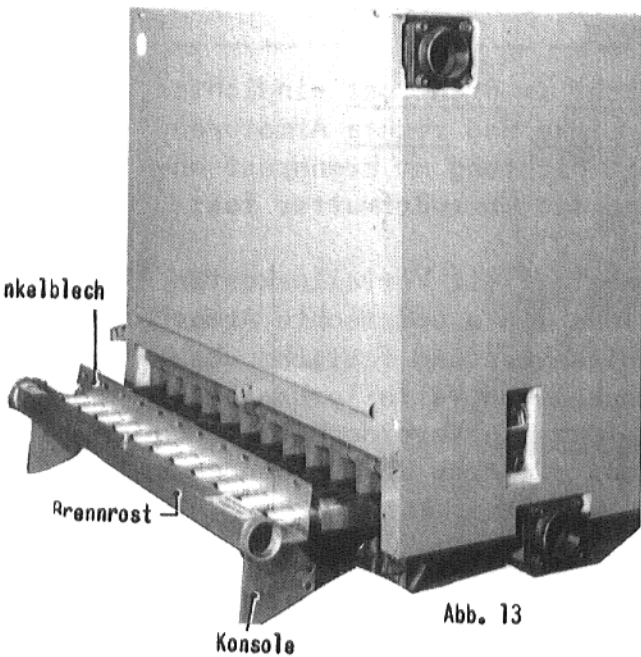


Abb. 13

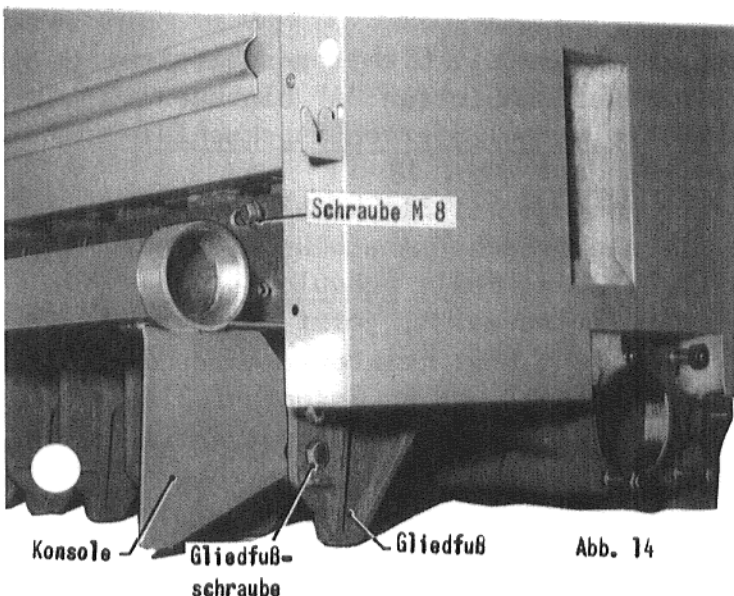


Abb. 14

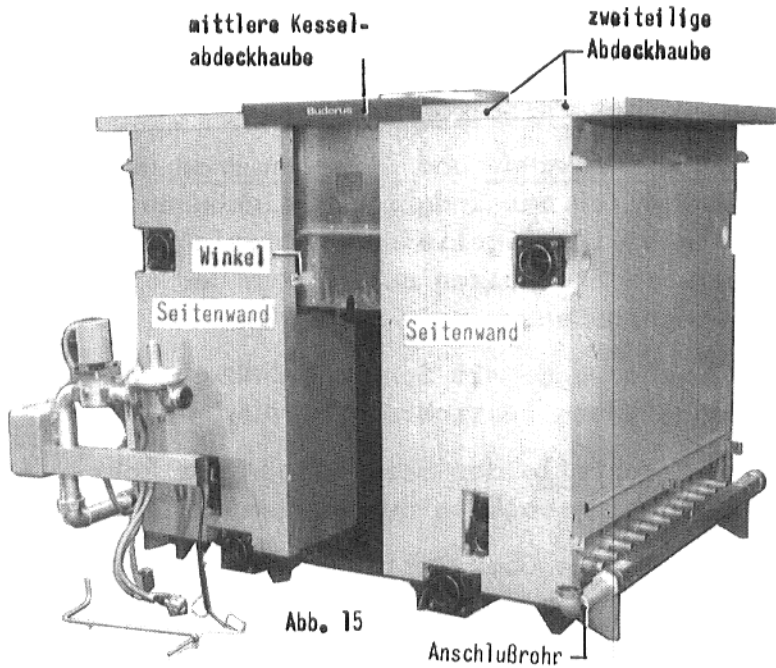


Abb. 15

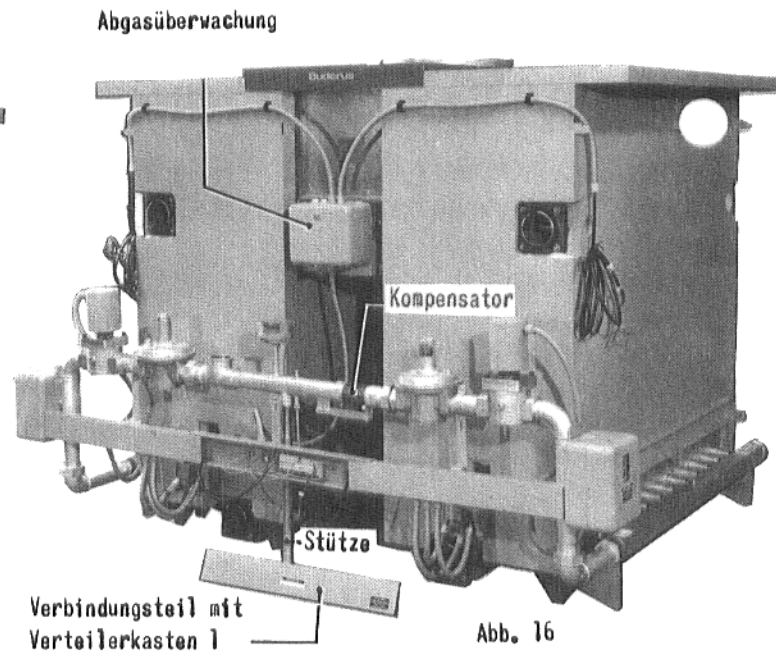


Abb. 16

12. Anbau der Armaturengruppe für Ionisations bzw. thermische Überwachung:

12.1 Überwachung -----

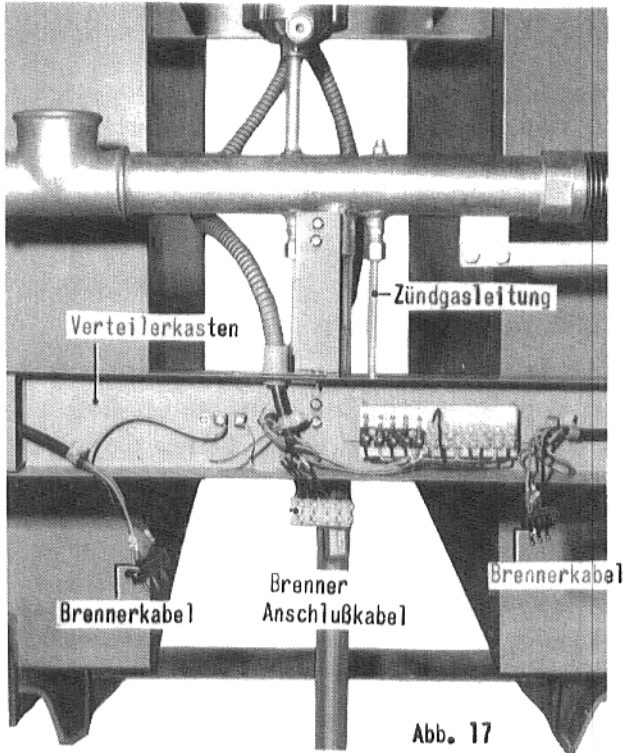


Abb. 17

Anschlußrohr im Brennrost eindichten. Abb. 15. Linke und rechte Armaturengruppe mit Dichtung am Brennrost ansetzen und mit Überwurfmutter festschrauben.

Verbindungsteil mit Verteilerkasten 1 zwischen das linke und rechte Armaturenteil einsetzen und festschrauben. Vorher Deckel von Verteilerkasten abnehmen. Stütze in Verbindungsteil anpassen, auf richtige Höhe ablängen und einschrauben. (Abb. 16)

Achtung! Kompensator darf nur für einen Längenausgleich von 8 mm zusammengedrückt bzw. auseinandergezogen werden. (Abb. 16)

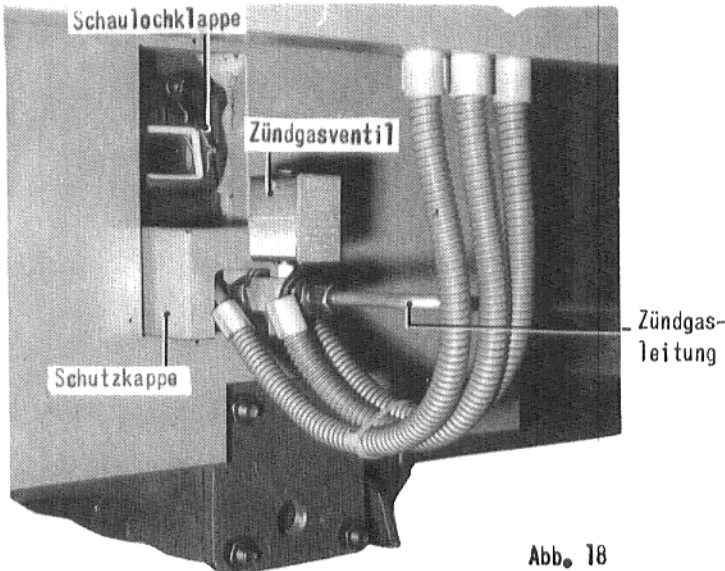
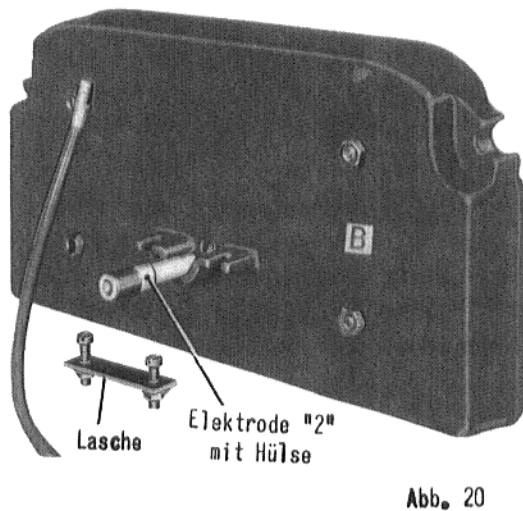
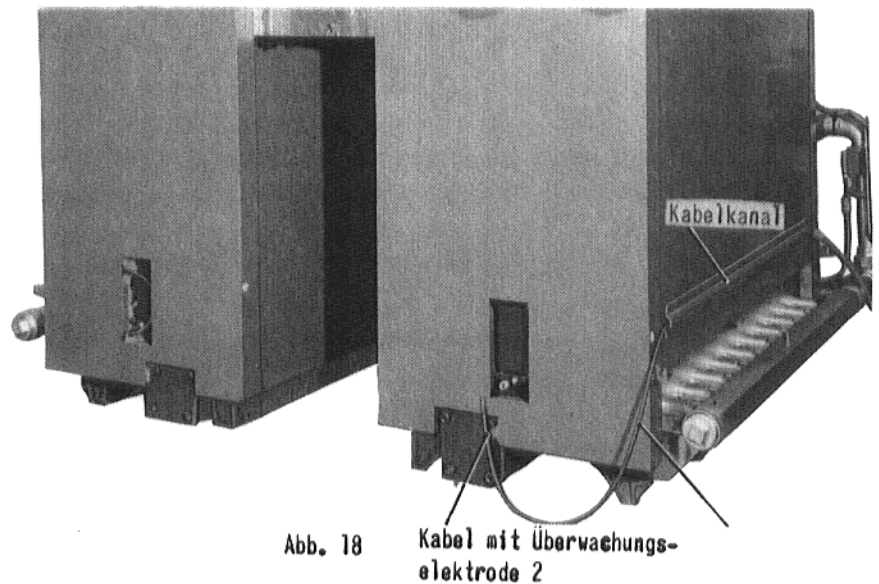
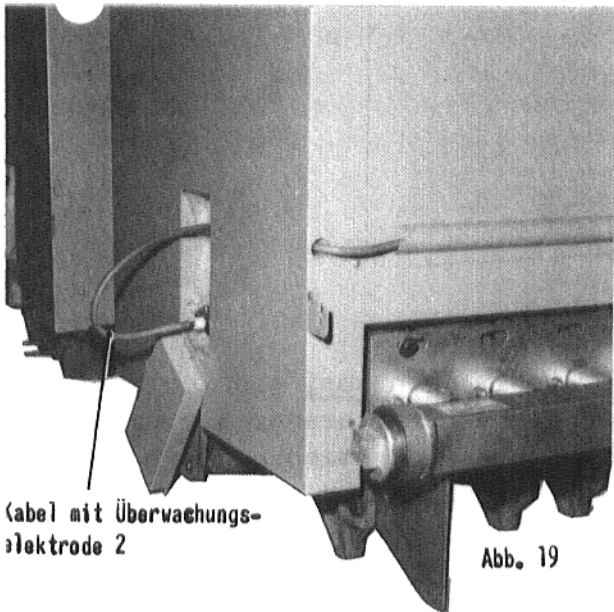


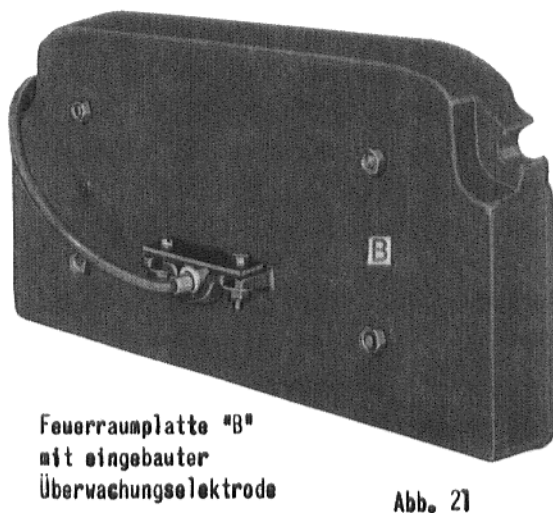
Abb. 18

Zündgasbrenner (mit Elektroanschlüssen) in die Feuerraumplatten "A" einbauen. Werkseitig mitgelieferten Steckschlüssel verwenden! Abb. 18

Bei der Montage mit Steckschlüssel können die elektrischen Anschlüsse aufgesteckt bleiben. Falls Schaulochklappe noch nicht eingesetzt, jetzt einsetzen. Zündgasleitung (mit Ermetoverschraubung) am Zündgasventil und an Gasanschlußleitung dicht anschließen. Zündgasventil-Oberteil muß immer senkrecht stehen Schutzkappe auf Zündgasbrenner aufstecken. Beim Aufstecken Schutzkappe seitlich eindrücken.



Kabel von Überwachungselektroden "2" zu den Feuerraumplatten "B" (auf der gegenüberliegenden Seite des Kessels) führen. Kabel durch den Kabelkanal der Seiten- und Zwischenwände zur Überwachungselektrode "2" durchstecken. Überwachungselektroden "2" mit aufgesteckter Hülse in Feuerraumplatten einstecken und mit Lasche festklemmen (Abb. 20). Isolierung der Elektrode schließt bündig mit dem Bügel ab (Abb. 21). Kabelüberlänge in Schlaufen legen und in den Ausschnitt einlegen. Kabel auf Überwachungselektrode aufstecken Abb. 21



Montage der Abgasüberwachung

Die Abgasüberwachung ist immer auf der Seite der Gasbrennerarmaturen anzubringen. Es ist die Meßstellenanordnung (Seite 16) zu beachten.

Die Abgasüberwachung ist komplett mit Anschlußkabel steckerfertig verdrahtet. (Abb. 15) Stirnblech und Kesselseitenwand mit Befestigungswinkel verschrauben. Dazu Winkel am Stirnblech von innen nach außen umschrauben (Abb. 16). Abgasüberwachung mit Blechschraven anschrauben. Anschlußkabel in den Verteilerkasten "1" einführen, Abdeckblech anschrauben, elektrische Verbindungen nach Kennzeichnung herstellen

12.2 Anbau der Armaturengruppe - Thermische Überwachung

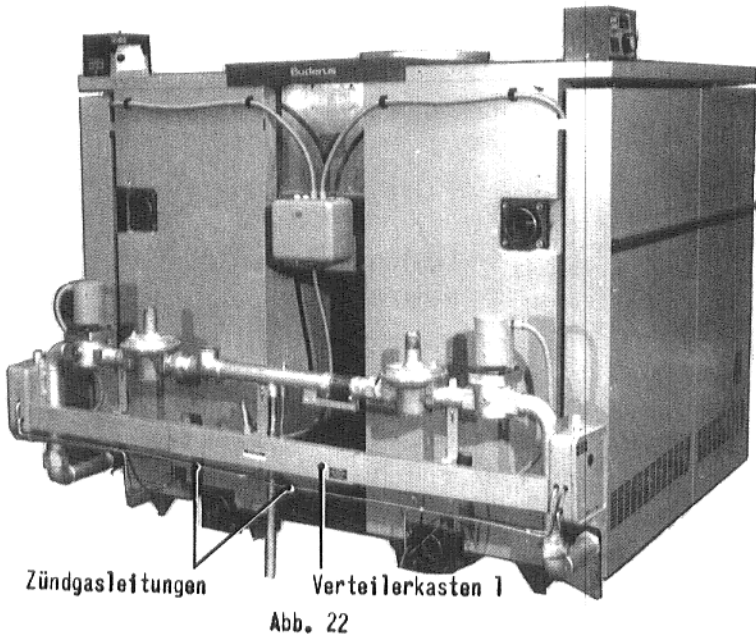


Abb. 22

Anschlußrohr im Brennrast eindichten. Linke und rechte Armaturengruppe mit Dichtung am Brennrast ansetzen und mit Überwurfmutter festschrauben.

Verbindungsteil mit Verteilerkasten 1 zwischen das linke und rechte Armaturenteil einsetzen und festschrauben. Vorher Deckel von Verteilerkasten abnehmen. Stütze in Verbindungsteil anpassen, auf richtige Höhe ablängen und einschrauben.

Achtung! Kompensator darf nur für einen Längenausgleich von 8 mm zusammengedrückt bzw. auseinandergezogen werden.

Feuerraumplatte "B" mit Kerbstift

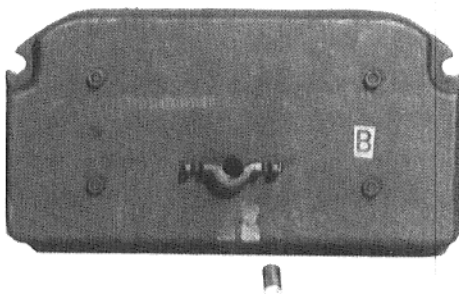


Abb. 23

Zündgasbrenner mit Zündgasleitung und Thermoelement an Feuerraumplatte "A" anschrauben.

Dazu Zündgasbrenner sowie Thermoelement um 90° drehen.

Die Bohrung in der Platte "B" ist mit dem werkseitig mitgelieferten Kerbstift zu verschließen (mit Hammer einschlagen).

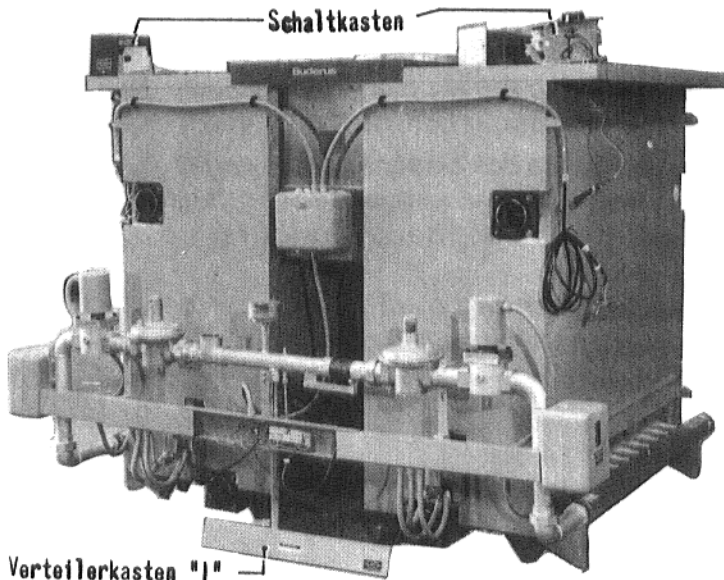


Abb. 24

Montage der Schaltkästen und der Kapillarrohre

Die Schaltkästen sind immer auf der Seite der Vorlaufanschlüsse anzuordnen.

Vor der Montage der Schaltkästen sind die Ausbrechteile in den vorderen Hauben zu entfernen.

Schaltkastendeckel entfernen, Schaltkasten auf den Kessel legen.

Abbindungen an den Temperaturfühlern lösen, Kapillarrohre einzeln auf die richtige Länge abrollen.

Temperaturfühler durch die Aussparungen in den Hauben durchstecken und die Tauchhülsen bis zum Anschlag einstecken.

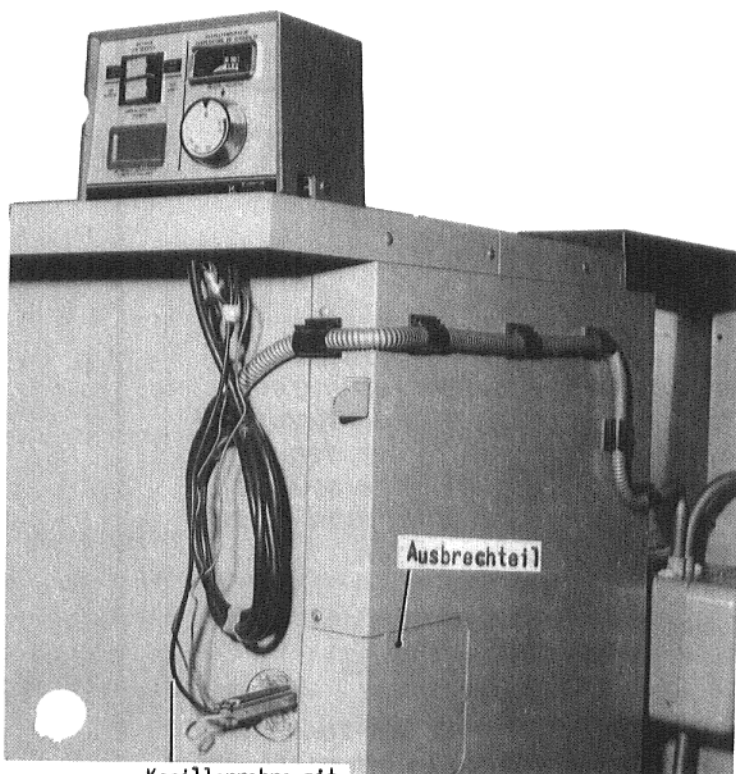
Sicherungsschrauben eindrehen.

Schaltkastenanschlußkabel an den Kesselseitenwänden zu den Schaltkästen führen und mit den beiliegenden Klebeschellen befestigen (Klebeschellen müssen staub- und fettfrei sein).

Anschlußkabel in die Schaltkästen einführen, Schaltkästen festschrauben. Elektrische Verbindungen nach Kennzeichnung herstellen.

Schaltkastendeckel aufsetzen und zuschrauben.

Schutzleiteranschluß für Schaltkastendeckel nicht vergessen.



Kapillarrohre mit Temperaturfühlern

Abb. 25

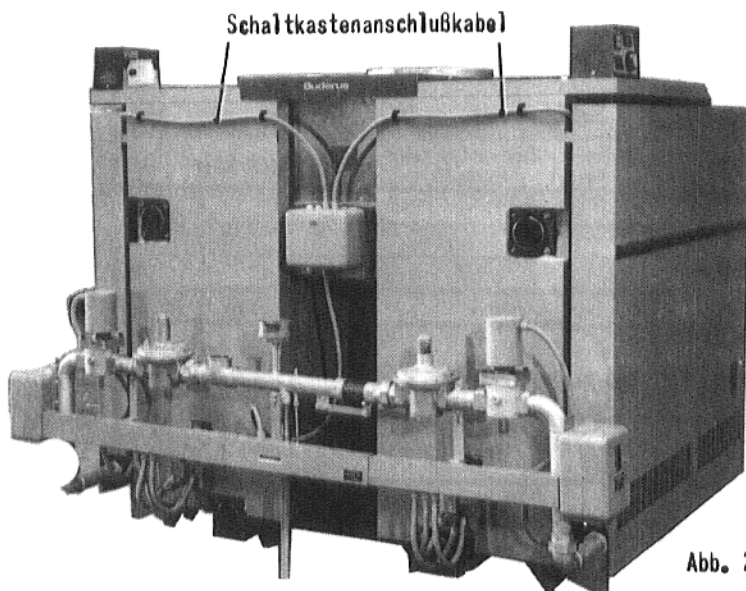


Abb. 26

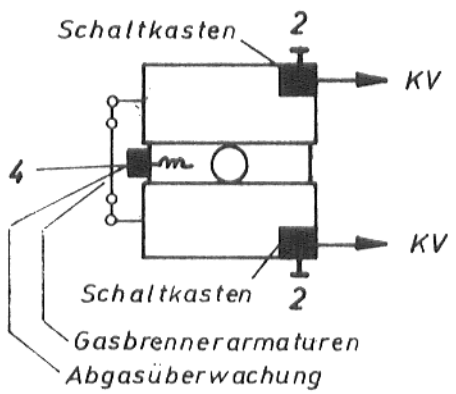
Anordnungsmöglichkeiten

Die Heizungsvor- und Rücklaufleitungen können wahlweise rechts oder links gemeinsam auf einer Kesselseite, möglichst auf der gegenüberliegenden Seite des Gasbrenners angebracht werden. Dabei müssen die Schaltkasten immer auf der Seite des Kesselvorlaufs angebracht sein.

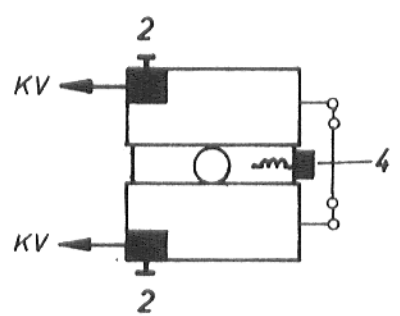
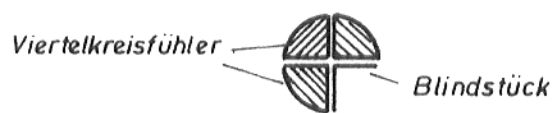
Die Abgasüberwachung muß immer auf der Seite der Gasbrennerarmaturen angebaut werden.

Meßstellen

- 2 { Kesseltemperaturregler
Temperaturwächter bzw.
Sicherheitstemperaturbegrenzer
- 4 Abgastemperaturwächter



Bei der Montage der Schaltkasten und Verlegung der Kapillarrohrleitungen ist darauf zu achten, daß die Kapillarrohrleitungen nicht geknickt werden. Beim Einschieben der 1/4-Kreisfühler müssen die 1/4-Kreisfühler und Blindstück eine Kreisfläche bilden.



Die Temperaturfühler sind bis zum Anschlag in die Tauchhülsen einzuschieben. Die Sicherungsschrauben sind in die Tauchhülsenköpfe einzudrehen.

Sach-Nr. 504 0051

Sach-Nr.	Benennung	Stückzahl	Stückgewicht	Werkstoff	Teil-Nr.	Zeichnungs- oder Norm-Nr.	Bemerkung	
a	193/75	13.11.	74					
Änd.Nr.	Änderung	Tag	Name	Änd.Nr.	Änderung	Tag	Name	
Freimaßtoleranz	1973	Tag	Name	Meßstellenanordnung für Kessel Lollargas 34.2				Maßstab
	Bearb.	23.5.	<i>[Signature]</i>					
	Gepr.							
	Norm.							
Diese Zeichnung darf weder kopiert noch dritten Personen mitgeteilt noch anderweitig mißbräuchlich benutzt werden. § 18 und 19 des Gesetzes vom 7.6.1909	Buderus'sche Eisenwerke Wetzlar Entwicklung Lollar			R03 / 00. 811. 094 (4)				
				Ersatz für:				
				Ersetzt durch:				